

DR. S. POZNAŃSKI
 WARSZAWA
 Tłomackie 7.
 Telef. 173-40.



Karlsruhe 6/5 21

Lieber und geehrter Freund!

Ich habe mich sehr gefreut, nach langem Schwergen Ihre Karte vom 2. d. M. zu bekommen. Leider sehe ich, dass Ihre Gesundheit mancher zu wünschen übrig ist; ich will aber hoffen, dass der Frühling Ihre volle Genesung bringen wird. Auch meine Gesundheit ist lange nicht die frühere, ich leide seit 2 1/2 Jahren an Arterienverengung und Hermschwäche, besonders im Winter, ebenso kommt auch ich wegen Mangel an Heizung nicht in meinem Arbeitszimmer sthen. Aber in dieser schweren Zeit muss man aber für sich nehmen. - Wegen der geplanten Reise nach Palästina, werden Sie demnächst einen aufreglichen Broj erhalten. Aber wie stellen Sie sich zu der Frage prinzipiell? - Ich bin nicht zum Oberabbücker in Wambach gewählt worden, sondern am ehesten der Reformier, da ich als Prediger der grossen Synagoge Privatprediger bin. Die Orthodoxen, eigentlich die sogen. Aguda = Leute, erheben einen Lärm, weil wohl sie etwas gegen mich hätten, sondern weil man jede Gelegenheit anstreben und Streit zu stiften anrichten muss, und dann sehen sie ihr bisheriges Monopol auf alle 12, 15 gestört. Die öffentliche Meinung ist aber gegen sie. Ichius Wahl muss noch vom Kulturministerium herköhigt werden. Ich der Teil wird wohl raven ein Oberabbücker werden. - Das Buch von Mann, das ich ganz auf neue, hiesige unedite Genes = Fragmente schick, ist eine vorzügliche Leistung.

Handwritten text at the top left, possibly a name or date.



DE S. POZNAŃSKI
WARSAWA
Tomaszowski
18-12-1900

Sobald der Feldherr entdecken zu will, wende ich zu Buch
aufmerksam in der Provinz besprechen alle Kartäuser zu verfolgen,
vielleicht ist unmöglich geworden. Sind die niedrige Kultur in es schwer,
günstig ausländische Bücher zu kaufen. Zum Schließen komme ich nur
wenig, hauptsächlich aus Mangel an Zeit. Lehnen konnte ich
an Plan für ein Heft von Anfang einer großen Arbeit
über Kyprian aus Karlowan. Ich habe die Fragmente eines Ho-
graphen Petrarca gesammelt und gedreht noch eine Monographie
über ihn zu schreiben. - Dem bei der Balkan die Schrift der von
at. Kutyja gemeint sei, hat schon Karkany bemerkt.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen einer guten Gemüthlichkeit von
Ihren Heeren
Poznań